

A woman with blonde hair, wearing a yellow long-sleeved shirt and a backpack, is hiking on a rocky trail. She is smiling and holding a trekking pole. Behind her, a man with grey hair and sunglasses is also hiking. The background shows a rocky coastline with the ocean. In the bottom left corner, there is a logo consisting of three overlapping chevrons in blue, purple, and teal. In the bottom right corner, there is a large, semi-transparent image of the Boston Scientific EMBLEM MRI S-ICD device, which is a circular, brown, implantable device with a wire extending from it.

Boston
Scientific

Advancing science for life™



Subkutan implantierbarer Defibrillator (S-ICD System)



DAS HERZ

ist ein lebenswichtiges Organ, das Blut durch den Körper pumpt und dadurch alle Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt.



ARRHYTHMIEN (HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN)

bezeichnen Unregelmäßigkeiten bei der Herzschlagabfolge; das heißt, das Herz kann zu schnell (Tachykardie), zu langsam (Bradykardie) oder unrhythmisch schlagen.



EIN S-ICD SYSTEM

dient dazu, lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern rund um die Uhr zu überwachen, zu erkennen und zu behandeln. So kann es vor dem plötzlichen Herztod schützen.

Eine Kurzübersicht für Patient:innen

Ihr Arzt/Ihre Ärztin hat Ihnen möglicherweise zur Implantation eines subkutanen Defibrillators (S-ICD) geraten. Ein Defibrillator wird implantiert, wenn ein erhöhtes Risiko besteht, einen plötzlichen Herzstillstand durch ventrikuläre Rhythmusstörungen zu erleiden.

Diese Kurzübersicht soll Patient:innen mit einem subkutanen Defibrillator von Boston Scientific und deren Angehörigen einen ersten Überblick geben.

Weiterführende Hinweise finden Sie auf der Webseite von Boston Scientific. Hier können Sie auch ein Patientenhandbuch mit ausführlicheren Informationen herunterladen. Die Zugangsdaten sind auf der Rückseite dieser Broschüre aufgeführt.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand oder zur S-ICD Therapie haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt/Ihre Ärztin. Sollten Sie sich unwohl fühlen, dann kontaktieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin oder den medizinischen Notdienst.

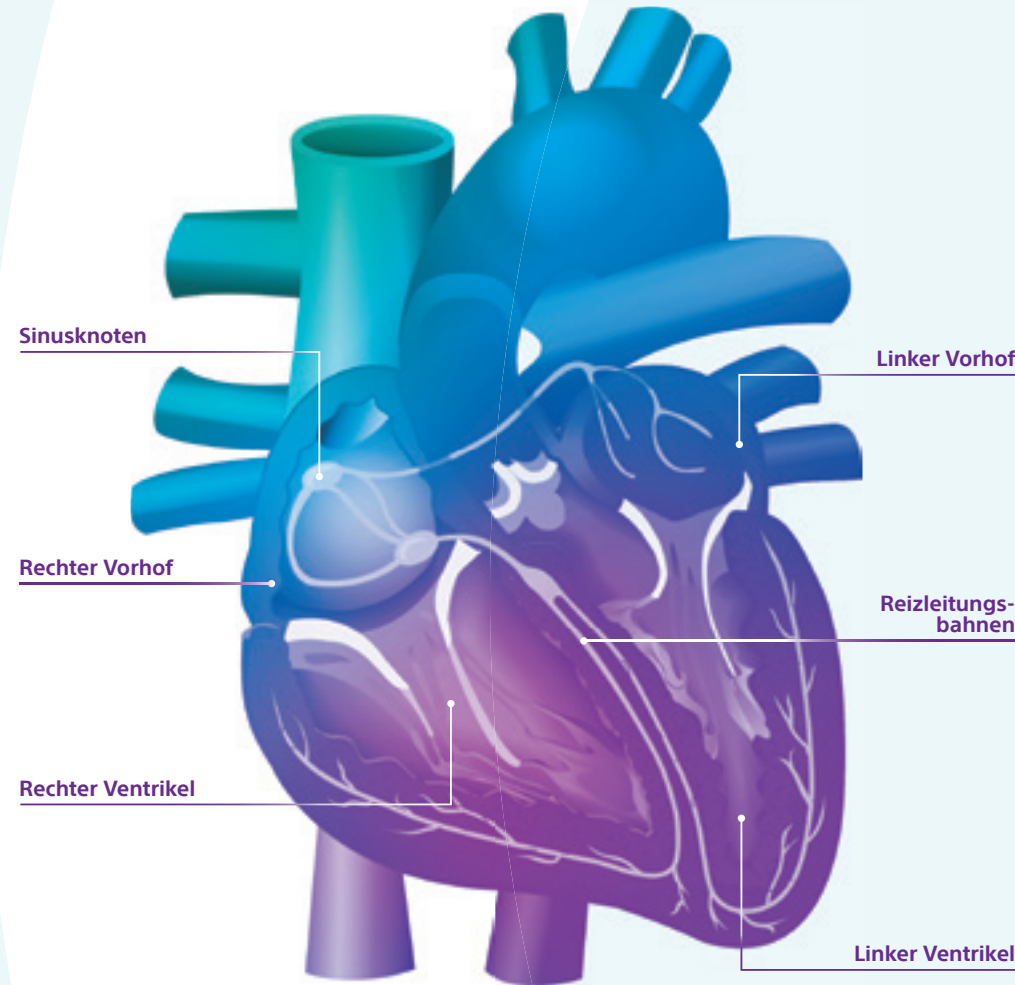


DAS HERZ UND SEINE AUFGABEN

Das Herz besteht aus vier Herzkammern: Zwei Vorhofkammern und zwei Herzhauptkammern (Ventrikel). Es hat die Aufgabe, Blut durch den Körper zu pumpen, um Organe und Gewebe mit lebenswichtigem Sauerstoff und Nährstoffen zu versorgen.

Die Pumpfunktion des Herzens entsteht dadurch, dass sich das Herz regelmäßig zusammenzieht und anschließend wieder entspannt. Elektrische Impulse, die im Herzen selbst entstehen, sind für dieses Zusammenziehen (Kontraktion) verantwortlich.

Der Ursprungsort der herzeigenen Impulse ist der Sinusknoten; er befindet sich in der rechten Vorhofkammer. Von dort breiten sich die elektrischen Impulse auf speziellen Leitungsbahnen über das Herz aus und führen zur Kontraktion der Herzkammern.



VENTRIKULÄRE HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN

Ein unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie) tritt auf, wenn eine Störung im elektrischen System des Herzens vorliegt. Eine Arrhythmie ist eine Reihe von anormalen, oft unregelmäßigen oder sehr schnellen Herzschlägen bis hin zum Kammerflimmern, bei dem das Herz mehr als 300 Mal pro Minute schlagen kann. Dabei wird zu wenig Sauerstoff zum Gehirn und in die Körpergewebe transportiert, so dass diese nicht mehr normal funktionieren können.

Man spricht in diesem Zusammenhang auch vom plötzlichen Herztillstand, der abrupt und ohne Vorwarnung auftreten kann. Dies kann tödlich sein.

THERAPIE MIT EINEM SUBKUTANEN DEFIBRILLATOR

Ein subkutaner Defibrillator dient der Überwachung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Erkennt der Defibrillator einen ungewöhnlich schnellen Herzschlag (Tachykardie), kann er einen Stromstoß (Defibrillation) abgeben, um den normalen Herzrhythmus wieder herzustellen.

Die Wahrnehmung des Stromstoßes durch die Patient:innen ist unterschiedlich; einige verlieren bereits bei Auftreten der Arrhythmie das Bewusstsein und berichten von keinen Empfindungen, andere vergleichen ihn mit einem heftigen Schlag vor die Brust.



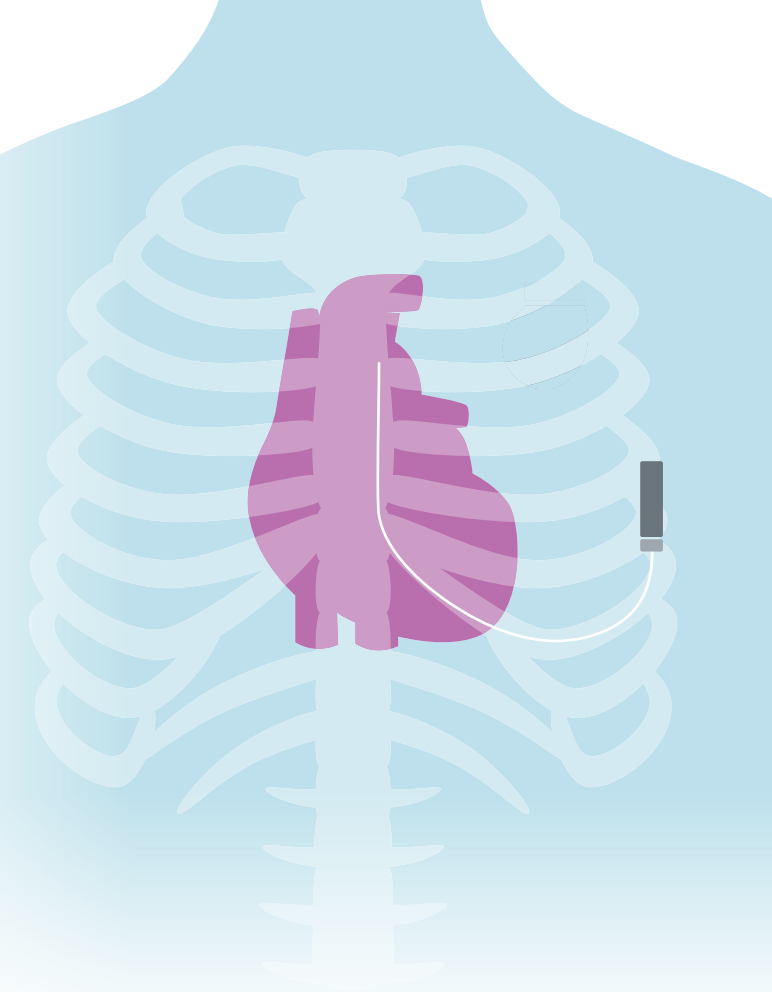
S-ICD

DAS S-ICD SYSTEM

Das subkutane Defibrillator System besteht aus dem Defibrillatorgerät und einer Elektrode. Der Defibrillator wird im Regelfall im Brustbereich unterhalb der linken Achselhöhle operativ eingesetzt (s. Illustration).

Die Elektrode ist ein dünner, isolierter Draht, der ausgehend vom Defibrillatorgerät unter der Haut (subkutan) auf dem Brustbein verläuft.

Das Gerät selbst beherbergt eine Batterie und einen Minicomputer, der die elektrische Aktivität des Herzens überwacht und bei Bedarf Stromstöße über die Elektrode an das Herz abgibt.



IMPLANTAT- AUSWEIS

Nach der Implantation des Defibrillators erhalten Sie einen Implantat-Ausweis mit wichtigen Informationen zu Ihrem Herzgerät. Sie sollten diesen Ausweis stets bei sich führen.

NACHSORGE

Die Nachsorge Ihres implantierten S-ICD Systems führt der behandelnde Arzt/die behandelnde Ärztin durch. Dabei wird unter anderem die Funktion des ICD Systems überprüft. Es ist wichtig, die Nachsorgetermine einzuhalten und Medikamente entsprechend der Verordnung einzunehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin darüber, wie sich eine Defibrillationstherapie anfühlt und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn Sie von dem Gerät eine Therapie erhalten.

Wenn das Herzgerät Pieptöne von sich gibt, kontaktieren Sie umgehend Ihren Arzt/Ihre Ärztin.

TELEMEDIZINISCHE NACHSORGE

Ihr implantiertes Gerät ist telemedizinfähig. Das bedeutet, dass in Abhängigkeit der Erkrankung bestimmte Funktionsanalysen des Herzgerätes auch aus der Ferne erfolgen und ggf. einen Vor-Ort-Termin in der Praxis ersetzen können.

Dafür sendet das implantierte Gerät Daten an einen Transmitter, der diese auf einen sicheren Server überträgt. Über den Server können der Arzt/die Ärztin die Patientendaten einsehen. Bitte beachten Sie: Die telemedizinische Fernnachsorge ist kein Notfallsystem.



IMPLANTATIONSRISEN

Wie bei jeder medizinischen Behandlung können auch bei einem implantierbaren Herzgerät Implantationsrisiken auftreten oder es kann zu Komplikationen kommen. Einige Patient:innen haben Schwierigkeiten zu akzeptieren, dass sie ein implantiertes Gerät tragen, und benötigen Zeit, um sich daran zu gewöhnen.

Auch wenn Risiken und Komplikationen nur selten auftreten, sollten Sie sich bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin darüber informieren.

Eine umfassendere Übersicht erhalten Sie in den Patientenhandbüchern, die Sie in der Online-Bibliothek von Boston Scientific finden (s. Rückseite).

WORAUF IST ZU ACHTEN?

Es ist wichtig, dass Sie nach der Implantation aktiv an der Genesung mitwirken und die Anweisungen Ihres Arztes/Ihrer Ärztin beachten. Wenn Sie etwas Ungewöhnliches bemerken, das im Zusammenhang mit dem Eingriff oder dem Implantat stehen könnte, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin auf.

NACH DER IMPLANTATION

- Vermeiden Sie Reibung an der Implantationsstelle, z. B. durch zu eng anliegende Kleidung.
- Vermeiden Sie Druck/Schläge auf die Implantationsstelle.
- Teilen Sie jegliche Beschwerden oder Wundveränderungen Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin mit, wie z. B. Rötungen oder Schwellungen, die mit der Implantation in Verbindung stehen könnten.

- Benachrichtigen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin bei ungewöhnlichen Anzeichen wie neuen Symptomen oder auch Symptomen, die Sie vor der Implantation hatten, sowie bei Fieber, das länger als zwei Tage anhält.
- Heben Sie – je nach Anweisung des Arztes/der Ärztin – keine schweren Gegenstände.
- Begrenzen Sie die Bewegung des Arms, um den Heilungsprozess des Systems nicht zu beeinflussen.
- Weisen Sie Ihre anderen Ärzte/Ärztinnen oder das Notfallpersonal darauf hin, dass Sie ein implantiertes Herzgerät tragen. Zeigen Sie Ihren Implantatausweis vor.





LEBEN MIT EINEM S-ICD SYSTEM

Moderne implantierbare Herzgeräte wurden mit dem Ziel entwickelt, Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer Erkrankung wieder einen weitgehend aktiven Lebensstil zu ermöglichen.

Dennoch ist einiges zu berücksichtigen. Im Folgenden sind Antworten auf Fragen zusammengestellt, die Patient:innen häufig zum Umgang mit ihrem Implantat stellen.

Eine umfassendere Übersicht erhalten Sie in den Patientenhandbüchern, die Sie in der Online-Bibliothek von Boston Scientific finden (s. Rückseite). Informieren Sie sich auch bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, was im täglichen Leben zu beachten oder zu vermeiden ist.



Elektromagnetische Störungen

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten werden elektromagnetische Felder erzeugt. Die meisten elektrischen Geräte, mit denen Sie im Alltag in Berührung kommen, erzeugen lediglich schwache elektromagnetische Felder, vor denen Ihr Herzgerät sich selbst schützen kann.

Einige elektrische Geräte oder Maschinen erzeugen jedoch starke elektromagnetische Felder, die die Funktion des Herzgeräts beeinträchtigen können. In der Regel wird die normale Funktion des Herzgerätes wiederhergestellt, wenn Sie sich von den Geräten und Maschinen entfernen, die Auslöser der elektromagnetischen Störungen sind.



Haushaltsgeräte

Haushaltsübliche Gegenstände des täglichen Gebrauch beeinflussen bei bestimmungsgemäßer Anwendung das Herzgerät normalerweise nicht. Dazu gehören zum Beispiel Waschmaschinen, PCs, Fernseher oder Haartrockner, wobei ein direkter Kontakt mit der Implantationsstelle zu vermeiden ist.



Mobiltelefone

Mobiltelefone sollten in einem Mindestabstand von 15 cm zum Implantat gehalten werden.



Werkzeuge, Maschinen, Geräte mit Energieabgabe, E-Autos

Bei Elektrowerkzeugen (z. B. Bohrmaschinen, Akkuschauber), Maschinen (z. B. Rasenmäher) oder Induktionsfeldern (Induktionsherd) ist ein Abstand von mindestens 30 cm zum Implantat erforderlich. Dies gilt auch für Magnete (z. B. Lautsprecher, Taschen mit Magnetverschlüssen). Ein Abstand von 60 cm sollte z. B. bei laufenden Motoren oder Lichtmaschinen eingehalten werden. Bei Elektro-Fahrzeugen ist während des Ladevorgangs der Aufenthalt im Fahrzeug zu vermeiden.

Geräte, die Energie an den Körper abgeben, wie bspw. Körperfettwagen oder TENS-Geräte, können nicht verwendet werden. Gegebenenfalls sind auch in der Produktdokumentation der zu verwendenden Geräte Hinweise und Warnungen für Implantatträger aufgeführt.



Berufsleben

Besprechen Sie den Wiedereintritt in das Berufsleben und die Art Ihrer Berufstätigkeit mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin. In Abhängigkeit von der Tätigkeit ist es notwendig, den sog. Arbeitsmedizinischen Dienst mit einzubeziehen.



Reisen

Auch Reisen mit einem Herzgerät ist möglich. Informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin vor Antritt und nehmen Sie Ihren Implantatausweis auf die Reise mit.

Zeigen Sie vor dem Passieren von Sicherheitsschleusen oder dem Abtasten mit einem Körperscanner diesen Ausweis vor, der Sie als Träger eines Herzgerätes (aktives Implantat) identifiziert.



Zahnärztliche und ärztliche Eingriffe

Durch bestimmte medizinische Eingriffe kann das Herzgerät beschädigt oder auf andere Weise beeinträchtigt werden. Teilen Sie dem (Zahn-) Arzt/der (Zahn-) Ärztin mit, dass Sie ein implantiertes Gerät tragen, damit sie die nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffen können, falls ein Eingreifen erforderlich wird.

MRT-Untersuchungen sind bei vielen modernen Herzgeräten von Boston Scientific unter Einhaltung bestimmter Maßgaben möglich. Informationen hierzu finden Sie in unserer Onlinebibliothek.



Sport

Das Herzgerät selbst stellt kein Hindernis dar, um sich sportlich zu betätigen. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin vor Beginn Ihrer Aktivitäten, welche Sportarten für Sie in Frage kommen.



Einkaufen

Diebstahlschleusen, wie sie in Geschäften installiert sind, können mit normalem Tempo passiert werden; ein Aufenthalt innerhalb dieser Schleusen ist zu vermeiden.



Kraftfahrzeuge

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin darüber, welche Einschränkungen oder Verbote für Sie beim Führen von Kraftfahrzeugen gelten.



Scannen Sie bitte den QR-Code oder nutzen Sie diese Web-Adresse:
www.bostonscientific.com/elabeling

Erforderliche Eingaben auf der Webseite/Vorgehensweise:

- Select Geography > Germany
- Select Language > Deutsch
- Select Role > Patienten und Pflegekräfte
- Auf „Search“ klicken und das gewünschte Gerät eingeben, z. B. S-ICD



Für weitere Informationen zum S-ICD scannen Sie bitte diesen QR-Code oder nutzen Sie folgende Web-Adresse:
www.s-icd.de

Diese Information ist eine allgemeine und stark vereinfachte Übersicht zur Herzfunktion und der Therapie von Herzrhythmusstörungen mit einem Medizinprodukt. Sie ist kein Ersatz für die Patientenaufklärung oder für das Patientenhandbuch von Boston Scientific. Maßgeblich sind die Informationen auf www.bostonscientific.com/eLabeling und die Informationen Ihres behandelnden Arztes/Ihrer behandelnden Ärztin. Das hier beschriebene Medizinprodukt wird allgemein auch als (implantierbares) Herzgerät/ Gerät, (aktives) Implantat bezeichnet.

ACHTUNG: Dieses Material dient ausschließlich zu Informationszwecken und ist nicht als medizinische Diagnose zu verstehen. Die erhaltenen Informationen stellen weder eine medizinische noch rechtliche Beratung dar, und Boston Scientific übernimmt keine Haftung für ihren medizinischen Nutzen dieser Informationen. Boston Scientific empfiehlt nachdrücklich, sich bei allen gesundheitlichen Fragen an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zu wenden.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften dürfen diese Produkte ausschließlich an einen Arzt oder auf dessen Anordnung verkauft werden. Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen sind der Produktkennzeichnung des jeweiligen Produkts zu entnehmen, oder unter www.IFU-BSCI.com. Die abgebildeten Produkte werden ausschließlich zu INFORMATIONSZWECKEN gezeigt und sind in bestimmten Ländern möglicherweise nicht zugelassen oder dürfen nicht verkauft werden. Dieses Material ist nicht zur Verwendung in Frankreich vorgesehen.

Gedruckt in Deutschland von medicalvision.

**Boston
Scientific**
Advancing science for life™

www.bostonscientific.com

© 2026 Boston Scientific Corporation
oder deren Tochterunternehmen
Alle Rechte vorbehalten.

CRM-2537606-AA